

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Der Kabeljau  
**Autor:** Mumenthaler, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601820>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

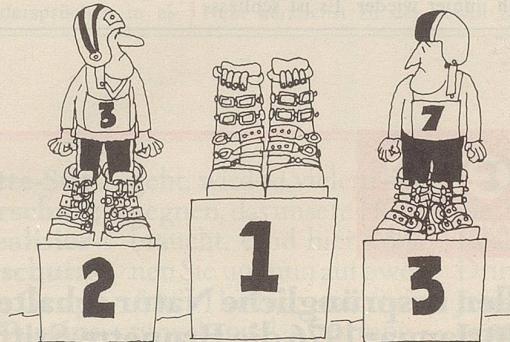
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Sportbuch besonderer Prägung, vor, während und nach den Spielen aktuell: **Mitlachen ist wichtiger als siegen**



Es gibt keinen Zweifel: Der Sport, wie er heute getrieben wird, nimmt sich selbst viel zu ernst. Man braucht nur an die unzähligen kleinen und grossen Dramen zu denken, die sich fast täglich abspielen, unter Sportlern, unter Betreuern, unter Anhängern und unter Sport-Chronisten in den Massenmedien.

Doch wie alles, das sich selbst zu ernst nimmt – besonders, wenn es ursprünglich zum Vergnügen und Entspannen bestimmt war –, wurde auch der Sport zur Zielscheibe der Karikaturisten. Das ist beim Sport nicht einfach, Sport ist Bewegung, und Bewegung in ein paar knappen Strichen aufs Blatt zu bannen – dazu braucht es Könnner. Hans Moser ist so ein Könnner. Seine Stärke war schon immer die Entdeckung und optische Übermittlung an den Betrachter des Ergötzlichen im menschlichen Tun. *«Mitlachen ist wichtiger als siegen!»* betitelt er seinen Sportspott, der im *«Nebelspalter»*-Verlag, Rorschach, als Buch erschienen ist. Gleicher Meinung ist – und wer seine Sportreportagen kennt, möchte sagen, schon seit vielen Jahren – der Bevorwortende des Moserschen Karikaturenbandes: der prominente Sportreporter Josef Renggli. Er meint, Lachen, Lächeln und Schmunzeln seien fast ebenso gesund wie Sport.

Hans Moser  
Mitlachen  
ist wichtiger  
als siegen

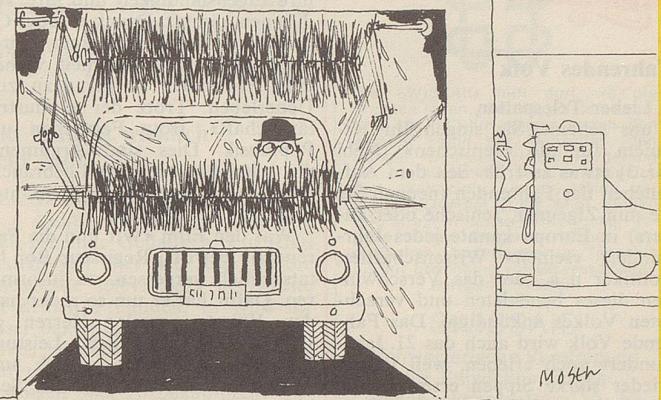
Sportkarikaturen  
96 Seiten  
Fr. 9.80



Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

Bei Ihrem  
Buchhändler

## WASCHANLAGE



## Herr Schüüch

Er ist nervös. Bei der Einfahrt in die Waschanlage war er ausgestiegen, um die Radioantenne an seinem Wagen hineinzudrücken. Nach dem Einsteigen vergess er, sich den Sicherheitsgurt umzuschnallen. Nachholen kann er das nicht, weil er während der Fahrt durch die Anlage das Lenkrad halten muss. Anhalten will er nicht aus Hemmung vor dem Personal. So hofft er inbrünstig, es gebe in der Waschanlage keine Gurtenkontrolle.

## Der Kabeljau

von Max Mumenthaler

Lord Bolingbroke,  
der alte John Bull,  
ist immer  
ein Stockfisch gewesen,  
ein Kabeljau,  
ein Labberdan,  
gefrässig  
wie sieben Chinesen.

Er schluckte, was ihm  
vor die Schnauze kam,  
am liebsten  
an fremden Tischen,  
und schämte sich nie  
vor Gott und der Welt  
selbstsüchtig  
im trüben zu fischen.

Dass auch der Hering  
sein Futter braucht,  
das hat ihn  
wenig verdrossen,  
die Armen und Kleinen,  
das Hudelpack,  
zertrat er  
mit eisernen Flossen.

Nun ist es vorbei ...  
als König der Meere  
kann nie mehr  
ein Brite sich brüsten,  
Die NATO rief «Halt»  
und hebt ihren Schild  
über Islands  
geheiligte Küsten.

Die Russen aber,  
in unserer Welt  
die Hilfreichsten,  
Gütigsten, Besten,  
werfen vergoldete  
Netze aus  
und lachen  
über den Westen!

## Konsequenztraining

Genau betrachtet ist heute nicht mehr, wie Karl Marx seinerzeit behauptet hat, die Religion, sondern der Fernsehkrimi «das Opium des Volkes». *Boris*

## Weg lasst uns werfen!

Früher wurden Gebrauchsgegenstände, ob in kleineren oder grösseren Serien hergestellt, so gut wie möglich gemacht. Griffe zum Beispiel verstärkt und Scharniere zweckdienlich eingefügt. Der Kunde sollte, wenn er schon sein gutes Geld ausgab, etwas Rechtes dafür bekommen.

Heute wird bald alles in Massen fabriziert, und zwar so, dass es leicht entzweigehen kann. Der Kunde soll sich nicht lange freuen, sondern möglichst schnell eine neue Anschaffung machen können. Gutes Geld gibt es ja auch nicht mehr.

*Boris*

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut.»

Und *das* gedacht: Sicher, wo heute das Kranksein bald unbezahlbar ist ...

*Kobold*

## Im Win-

ter gesund bleiben. Jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgeln trägt viel dazu bei.